Nr.: 1/2022
Jahrgang 73

INTERNATIONAL YEAR OF CAVES AND KARST 2021

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber
Verband Österreichischer Höhlenforscher (DVR: 0556025), Obere Donaustraße. 97/1/61, 1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort
Wien

Verbandszweck
Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluss aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand
Präsident:
Christoph Spötl
Vizepräsidenten:
Ernest Geyer
Maximilian Wimmer
Schriftführer (Generalsekretäre):
Barbara Wielander
Johannes Wallner
Alexandra Halder
Kassierin:
Renate Tobitsch
Kassierin-Stellvertreter:
Otto M. Schmitz

Kontakt
Homepage: www.hoehle.org

Redaktion
Barbara Wielander
Tel: 0676/4214039
Email: vbnr@hoehle.org

Druck
GERINdruck,
Bahnhofplatz. 3, 4020 Linz

Erscheinungsweise
6 x jährlich
(auch Doppelnr. möglich)

Bezugspreis
Für Mitgliedsvereine im Mitgliedsbeitrag inbegriffen

Abonnement
€ 7.-/Jahr. Bestellung bitte an die Redaktionsadresse.
Die Redaktion behält sich Kürzungen und die Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter frei. Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Konto:
IBAN: AT23 6000 0000 0755 3127
BIC: OPSKATWW

Mitteilungsblatt
des
Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 73, Nr. 1/2022
Wien, März 2022
ISSN: 22257675

Inhalt

EDITORIAL 3
PERSONALIA 3
NEUES AUS DEM VÖH 5
TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2022 6
VERBANDSTAGUNG 2022 7
POLDI FURICH PREIS 8
HÖHLENSCHUTZ 9
SCHULUNGEN 11
SCHAUHÖHLEN 12
KATASTER 13
INTERNATIONALES JAHR DER HÖHLEN UND DES KARSTES - IYCK 13
FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH 15
HERBERT W. FRANKE AUSSTELLUNG 17
18. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE 18
27. INTERNATIONALES HÖHLENBÄRENSYMPOSIUM 19
NEUERSCHEINUNGEN 19
SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE 21
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH 22
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL 23

Titelbild: Impressionen aus der Hirlatzhöhle – Zubringer und Gruppenbild im Megalodontencanyon (v.l.n.r.: Zsolt Németh, Lisette de Graauw, Erik Birkhoff, Attila Szórádi). **Fotos:** B. Wielander
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2022

Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit

Generalsekretariat	info@hoehle.org
Verbandsnachr. (Barbara Wielander)	vbnr@hoehle.org
Kassierin (Renate Tobitsch)	kassier@hoehle.org
Redaktion „Die Höhle“ (Lukas Plan)	die-hoehle@uibk.ac.at
Schulung (Thomas Resch)	schulung@hoehle.org
Schauhöhlen (Fritz Oedl)	info@eisriesenwelt.at
Umweltschutzreferentin (Katharina Bürger)	kathi_buerger@hotmail.com
VÖH-Bibliothek (Christa Pfarr)	christa.pfarr@aon.at
Österr. Höhlenverzeichnis (Lukas Plan)	lukas.plan@nhm-wien.ac.at
Emmahüttenbetreuer (Harald Auer)	auer.harald@twin.at
Hüttensubvention (Dietmar Kuffner)	dietmar.kuffner@aon.at
VÖH-Versicherung (Thomas Exel)	versicherung@hoehle.org
Versand Verbandsnachr. (Otto M. Schmitz)	mops3@gmx.at

VÖH – Produkte

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: € 13,50 (exkl. Versand), Vereinsabonnements in Österreich und Deutschland: € 10,50 (exkl. Versand). Versand: € 1,50 für Österreich, € 2,50 für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) € 7,-
3. Kollektive Freizeit- u. Unfallversicherung des VÖH (pro Person) € 8,00
4. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person) € 3,-
5. Emmahütte am Dachstein (Obertraun):
   Reservierungen bei Harald Auer: auer.harald@twin.at bzw. 0676 89815303,
   Nächtigung für Nichtmitglieder € 12,- Mitglieder € 6,- Kinder € 4,-

EDITORIAL

Liebe Verbandsmitglieder!

Wir schreiben 2022, das zweite Internationale Jahr der Höhlen und des Karstes (IYCK). Wieder einmal finden im In und Ausland zahlreiche höhlen- und karstbezogene Projekte und Veranstaltungen statt, auf die in dieser Ausgabe mit dem mittlerweile schon wohlbekannten Logo hingewiesen wird.

Unter anderem findet ihr im Online-Standard ein von Lukas Plan und Pauline Oberender gestaltetes Quiz zum Thema Höhlen:
www.derstandard.at/story/2000133799820/quiz-was-wissen-sie-ueber-hoehlen
Ein weiteres Quiz soll Mitte März folgen.

Um auch meinen Beitrag zur Internationalität zu leisten, beschloss ich, für eine zum Jahresanfang durchgeführte Hiratzhöhlenexpedition (siehe auch S. 15) bei der FSE ein Euro-Speleo-Projekt einzureichen – ist übrigens ganz unkompliziert. Wie auch immer, der Antragstext musste auf Englisch verfasst sein, und weil ich faul bin, tippte ich den zuvor auf Deutsch geschriebenen Text in den „Google Translator“ ein. Ein paar Zeilen zur Geschichte der Hirlatzhöhle und ihrer Erforschung: „Sie mussten den Pendler überwinden“. Daraus machte Google: „They had to overcome the commuter“. Ich stelle mir gerade vor, wie ein armes, biederes Männlein mit Aktentasche (Anmerkung: „commuter“ ist der Pendler, also die Person, die täglich mit der Schnellbahn von Wiener Neustadt nach Wien in die Arbeit fährt) irgendwo im Zubringer sitzt und jedes Mal von den vorbeiziehenden Höhlenforschern überwältigt werden muss…

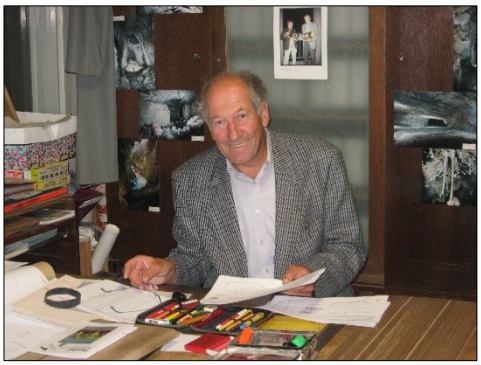
In diesem Sinne: I hope you are not on the woodway!

Barbara Wielander

PERSONALIA

Wir trauern um Wilhelm Hartmann (1940-2022)

(Red.)

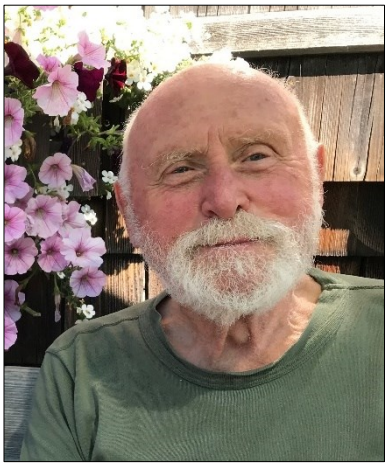


Nach Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Willi Hartmann am 1.2. verstorben ist. Willi war seit 1965 Mitglied im Landesverein für Höhlenkunde Wien/NÖ und hat wenig später den Niederösterreichischen Höhlenkataster aufgebaut und bis vor kurzem betreut. Er selbst hat auch weit über 1000 Höhlen dokumentiert und dabei vielen damaligen Neulingen die Höhlendokumentation gelehrt.
Eine ausführliche Würdigung soll in der nächsten Ausgabe der Verbandsnachrichten erscheinen.

Walter Klappacher – ein launig-verspäteter herzlicher Geburtstagsgruß dem Neujahrskind!

Brigitte K. Macaria

Der Bergkristall Walter hat viele Begabungen, v.a. kann er mitreißend und wunderbar erzählen! Von seinen Höhlenexpeditionen und seinen vielschichtigen menschlichen Begegnungen, und er kann zum echten Raubein mutieren, wenn Ungerechtigkeiten sowie Momente des großen Weltenfrusts es denn seiner Meinung nach erforderlich machen. Vermittelnd kann er auch gerne sein, wenn die Gegebenheiten es denn zulassen und nicht gerade irgendwelche Corona-Bestimmungen das soziale Leben schier ungenießbar machen…



Walter bei der Oberhütte (Kalkspitzen), 2020. Foto: B. Macaria

Geboren wurde der vielseitig talentierte Walter am ersten Tag eines weiteren unseligen Kriegsjahres, nämlich 1942 in Wien; seine Mutter Franziska Klappacher übersiedelte mit ihm 1945 nach Salzburg. Reich an Naturerfahrungen und wissensdurst-stillenden Streunereien waren wohl schon die Kindheits- und frühen Jugendjahre des eigenständigen Kindes. Es ist auch durchaus nachvollziehbar, dass Museumsbesuche, die beispielsweise ins Haus der Natur führten, weitaus spannender sind als öde Schulbesuche! Wohlhabend war die Kleinfamilie ganz bestimmt nicht, für eine gute Basis an Weiter- und Herzensbildung sowie Tierliebe war offenbar doch einiges Gutes an Potential vorhanden: So war für die Hauskatze bis ins hohe Katzenalter auch in der kleinen Dachmansarde in Walters Kindheit ein warmes Plätzchen gesichert. Die Frau Mama war mit dem jungen Sohnemann ja auch in die Eishöhlen gegangen, woraufhin Walter sofort wissen wollte, was hinter den Führungswegen so zu finden war.

Die vielseitige Begabung des früh recht eigenständigen Walters führte über eine bildungstechnische Extrabefahrung in Form einer bestandenen Gesellenprüfung, nach einer absolvierten Gärtnerlehre, via Abendmatura zum Studium der Politikwissenschaften und Soziologie sowie Philosophie und Geologie an der Universität Salzburg und Wien. Umfassende Höhlenbefahrungen und zahlreiche Recherchen für Fachpublikationen waren wohl auch hier einer der Gründe, dass die recht weit gediehene Dissertation dann doch nicht eingereicht wurde. Seit 1959 ist Walter aktives Mitglied im Landesverein für Höhlenkunde Salzburg, mit ersten Forschungen in der Bergspiegelhöhle im Hagengebirge, gefolgt von Gruberhornfoschungen mit internationalen Forscherteams. In den 60er Jahren war er auch in der Lamprechtsofenhöhle bei der Erforschung des Bockseetunnels stark engagiert.

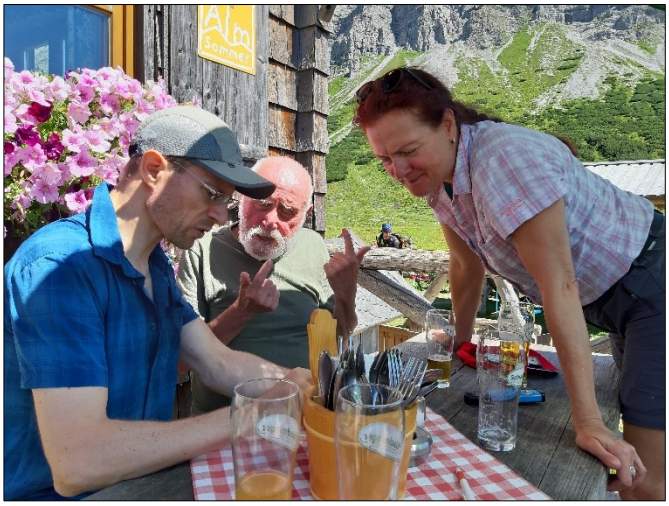
Wen immer man aus seinen mitstreitenden Höhlenforscherkreisen befragt – Walter taucht dabei immerzu als treibendes, sehr aktives, engagiertes Energiebündel auf. Bei den karsthydrologischen Arbeiten arbeitete er viele Jahre, seit den frühen 1960er Jahren auch erfolgreich mit seinem langjährigen Freund Gerhard Völkl zusammen.
Er muss in jüngeren Jahren unmenschlich schwere Schleifsäcke sowohl durch dunkle Höhlen als auch über steile An- und Abstiege bewegt haben! Die Trittsicherheit ist jedenfalls auch mit 80 Lenzen hervorragend trainiert und er dient so manchem an Jahren jüngeren Zackelschaf als hervorragendes Modell!
Viele seiner Höhlenkameraden und bedeutenden WegbegleiterInnen kenne ich nur aus Erzählungen. Bedeutende Persönlichkeiten aus den verdienten Speläologiekreisen wie Gustave Abel, Willi Repis, Hannes Knapczyk, Charly Mais und Gerhard Völkl fallen bei seinen Erzählungen immer wieder. Über die Höhlenforscherin Edith Bednarik spricht er ebenso wertschätzend betreffend der gemeinsamen Befahrungen (nicht aber über die Kochkünste von Edith!) wie über Erika Kittl, die ihm wohl nicht nur in Hinblick auf seine wunderbare Schreibqualifikation eine wichtige Weggefährtin war.

Ab den 70er Jahren begann Walter mit einer Art Umsetzung der „Neuauflage“ des Buches von Czoernig-Czernhausen „Die Höhlen Salzburgs“. Gemeinsam mit Charly Mais brachte er dann auch den ersten Band des „Salzburger Höhlenbuchs“ heraus. Er beteiligte sich bis zum Band sechs (1996) engagiert an der Redaktion der umfassenden „Salzburger Höhlenbücher“.
Viele Höhlenforschergenerationen durften und dürfen Walter kennenlernen; er hatte im Laufe der Jahre auch eine Vielzahl an Schnittstellen im Salzburger Höhlenverein inne: Als aktiver Redakteur der Vereinsmitteilungen, die er dann auch zur heutigen „Atlantis“ veredelte, Schriftführer, mehrfacher Obmann und Preisträger des Eduard-Paul-Tratz-Preises (1978) sowie des Goldenen Höhlenbären des VÖH (1993). Zwecks Brotberuf war er u.a. auch als Vermessungsgehilfe im Büro des Höhlenforschers Xavier Koppenwallner eifrig am Tun.

Lobeshymnen gegenüber zeigt sich Walter ohnehin wenig zugeneigt; weswegen er mir hier hoffentlich nicht allzu bös ist, wenn ich einiges vergessen habe zu nennen, weil ich Höhli-Greenhorn es einfach nicht besser weiß. (Der nächste Enzianschnaps geht dann eben auf meine Unwissenheits-Rechnung bei der netten Wirtin am Oberhüttensee, va bene?)
Wir durften jedenfalls mit einer prima Bundesländer-vernetzenden Höhlenforschergruppe bis jetzt schon drei Saisonen Kalkspitzen miteinander zubringen, wobei uns die Oberhütte mit ihren putzigen rot-weiß-karierten Pölstern besonders freundlich empfing. Die pfeifenden Mankeis erfreuen uns Wandervolk dazu auch immer wieder aufs Neue! Die Neugierde und der inspirierende Forschergeist von Bergkristall Walter ist stark und ansteckend. Schließlich muss man ja nicht mehr überall hineinkrabbeln, das dürfen jüngere KollegInnen gerne übernehmen. Rat und Tat beim Höhlenausräumen inklusive der notwendigen Tipps zur Einhaltung der Sicherheit aller Beteiligten, das darf man unverändert gut und gerne von ihm erwarten und auch annehmen.

Bei der Entnahme von Wasserproben im Gelände, bei Oberflächenbegehungen und weitreichenden Touren inklusive der Bewältigung von umfassenden Höhenmetern ist Walter jedenfalls immerzu gerne dabei. Dabei werden auch etwas fußmarodierende Mitstreiterinnen durchaus liebevoll motiviert und notfalls auch mit Spezialübungen aus der Physiotherapie, wie dem berühmten „Hammelbeine-Langziehen“, bedacht. Walter ist eben recht vielseitig und hat viele Talente! Er kann auch prima kochen und backen, mit seinem basiskritischen Wesen allzu mühsame Geister munter in den Wahnsinn treiben, ist der Tierwelt sehr liebevoll zugewandt und hat erkannt, dass so manche Tierfreundschaft ihren großen Wert hat.

So ist er nun auf seine Art und Weise weise und weltenkritisch obendrein. Ach ja – und auf dass ihm nur ja nicht langweilig werde, hat er hat auch ein schnuckeliges Antiquitätengeschäft seit Mitte der 90er Jahre im Herzen Salzburgs, gemeinsam mit seinem italienischen Partner Andrea Bernini.



Angeregte Diskussion im Anschluss an einen erfolgreichen Tag im Gelände. V.l.n.r.: Walter Mühlbacher, Walter Klappacher, Brigitte Macaria. Foto: B. Wielander

Ad multos annos! & Bitte weiter so!

NEUES AUS DEM VÖH

Mitarbeiter gesucht!

(Red.)

Der VÖH als Dachverband der höhlenkundlichen Vereine und Schauhöhlen Österreichs umfasst rund 2000 Mitglieder. Damit in diesem somit nicht ganz kleinen vereinstechnischen Gebilde immer alles reibungslos läuft, bedarf es der Arbeit unserer Vorstandsmitglieder und sonstigen Mitarbeiter – von den „übrigen“ Mitgliedern“ ungesehen läuft im Hintergrund so einiges ab, von dem man als „Otto Normalhöhlenforscher“ nur wenig mitbekommt.

Hier einmal ein herzliches Dankeschön an alle aktuellen und vergangenen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter!
Bei der kommenden Generalversammlung (4. 9. 2022) wird es im Vorstand zu ein paar personellen Änderungen kommen – ein paar unserer langjährigen Vorstandsmitglieder haben (zu Recht) beschlossen, dass es Zeit ist, ein bisschen frischen Wind in den Vorstand zu bringen und werden sich daher von ihrer Vorstandstätigkeit zurückziehen.

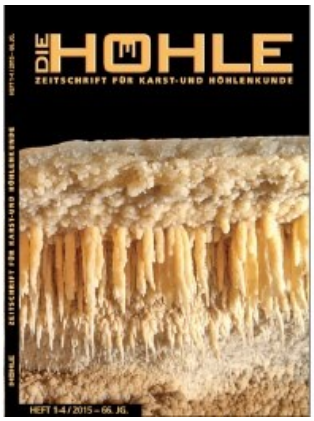
Wir suchen also neue Mitarbeiter!
Wenn ihr euch vorstellen könnt, den VÖH als Mitarbeiter im **Vbnr-Redaktionsteam** oder im **Vorstand** zu unterstützen, schreibt bitte ein Mail an vbnr@hoehle.org !

Voraussetzungen: Jede Menge Enthusiasmus und das Bedürfnis, in einem netten Team an Höhlenforschern die Geschicke der Österreichischen Höhlenforschung zumindest zu einem gewissen Teil mit zu lenken.

„Höhle“-Hefte zu verschenken!

(Red.)

Alte „Höhle“-Hefte (5 Jahre alt oder älter) werden gerne zu Werbezwecken an Vereine oder sonstige Interessenten verschenkt (gegen Selbstabholung) – Interessenten mögen sich bitte bei Lukas Plan melden: lukas@cave.at



TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2022

Tagesordnung VÖH-Generalversammlung

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der VÖH-Jahrestagung (2.-4.9.2022) am Sonntag, den 4. 9. 2022, um 10:00 Uhr im Tuxcenter, Lanersbach im Zillertal, Tirol, statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2021 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 72. Jahrgang, 2021, Heft 5-6, Seite 91 ff.)
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassabericht über das Kalenderjahr 2021
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2022
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2023
9. Allfälliges.

Der Verbandsvorstand ersucht seine Mitglieder, **Anträge** an die Generalversammlung 2022 bis

spätestens 15. Mai 2022

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Verbandsvorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des **Stimmrechtes** gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: *„Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme“.*

§11 (3) der WAHLORDNUNG: *„…besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme“.*

§11 (4) der WAHLORDNUNG: *„Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.*

Christoph Spötl
(Präsident) eh.

Alexandra Halder, Johannes Wallner, Barbara Wielander
(Schriftführer) eh.

VERBANDSTAGUNG 2022

Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher
2. bis 4. September 2022 in Lanersbach, Zillertal, Tirol

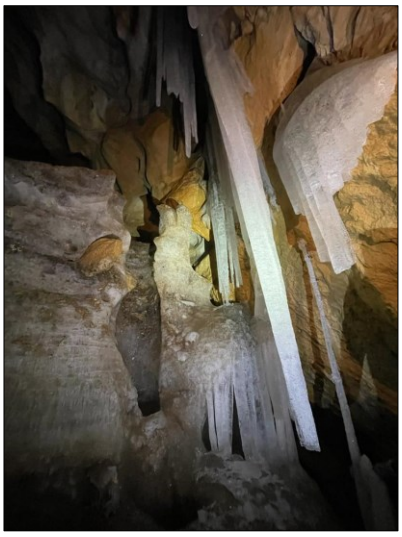
Renate Tobitsch

Der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol wurde am 9. Feber 1952 in Innsbruck gegründet. Wir feiern also im Jahr 2022 das 70-Jahr Jubiläum des Tiroler Landesvereins.

Weiters feiern wir 55 Jahre Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle als Schauhöhle und 10 Jahre Wiedereröffnung der Schauhöhle nach den Sanierungsarbeiten im Rahmen des Interreg-Projektes „Inntaler Unterwelten".

Wir laden alle Höhlenforscher und Interessierten zur Jahrestagung von Freitag, den 2.9.2022, bis Sonntag, den 4.9.2022, im Tuxcenter in Lanersbach ein.

Die Anmeldung zur Tagung und zu den Exkursionen wird ab April möglich sein. Am Freitag wird ein Exkursionsprogramm angeboten. Am Freitagabend begrüßen wir unsere Gäste bei einem Schmankerlabend. Am Samstag, den 3.9.2022, gibt es ein Vortragsprogramm und am Abend den Jubiläumsabend.
Am Sonntag, den 4.9.2022, findet die Jahreshauptversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher statt.



Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle
Foto: Renate Tobitsch

Das detaillierte Exkursionsprogramm ist Anfang April verfügbar.
Im hinteren Zillertal liegt nicht nur die größte und längste Tiroler Höhle, die Spannagelhöhle (2515/1), sondern noch einige besondere Schmankerl für Interessierte.

Die Tagung findet im Tuxcenter in Lanersbach statt. (http://www.tux-center.at/).

Als Unterkunft stehen im Zillertal viele Hotels, Pensionen und Privatzimmer zur Verfügung. Die Tagungsteilnehmer werden gebeten, individuell zu buchen.
Nachdem die Möglichkeit besteht, am Freitag und am Samstag vor Ort das Abendessen zu genießen, bitte um Überlegung, ob ihr im Hotel Übernachtung/Frühstück oder Halbpension bucht.

Am Parkplatz besteht die Möglichkeit, gegen Voranmeldung mit Wohnmobilen zu campieren.

Tagungsgebühr:

EUR 30,00 pro Person bei Überweisung vor dem 31.7.2022.
EUR 50,00 pro Person inklusive Abendessen am Samstag 3.9.2022 - bei Überweisung vor dem 31.7.2022
EUR 40,00 pro Person ab dem 1.8.2022 bzw. vor Ort
EUR 25,00 pro Person für das Abendessen am Samstag ohne Tagungsgebühr

Die Teilnahme an den Exkursionen ist in der Tagungsgebühr enthalten.
Das Essen am Freitagabend („Schmankerlabend") wird separat verrechnet.

Überweisung mit Verwendungszweck „Tagungsanmeldung VORNAME FAMILIENNAME" auf das Konto des Landesvereins für Höhlenkunde in Tirol, IBAN AT10 2050 6001 0109 6162.
Zur Anmeldung bitte eine E-Mail an tagung2022@hoehle-tirol.at senden.
Notwendig sind Name, E-Mail Adresse und Vereinszugehörigkeit. Aktualisierte Informationen findet ihr auch auf der Homepage des VÖH: www.hoehle.org bzw. auf der Homepage www.hoehle-tirol.at

Natürlich gelten die zu diesem Zeitpunkt in Tirol gültigen COVID-Bestimmungen.

Ausschreibung

Poldi Fuhrich Preis 2022

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) schreibt zum 13. Mal den **Poldi Fuhrich Preis** für herausragende Arbeiten auf dem Sektor der Höhlenforschung und -dokumentation, sowie Öffentlichkeitsarbeit aus.

Mit diesem Preis sollen explizit jüngere HöhlenforscherInnen und ihre Tätigkeiten ausgezeichnet werden, weshalb das Höchstalter zum Zeitpunkt der Einreichung 30 Jahre nicht überschreiten soll. In gut begründbaren Fällen kann davon etwas abgewichen werden.

Zur Bewerbung eingeladen sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Die Mitgliedschaft bei einem der VÖH Mitgliedsvereine (siehe hoehle.org) ist Voraussetzung für die Bewerbung. Neben der Selbstantragstellung sind auch Dritte aktiv aufgefordert, KandidatInnen vorzuschlagen.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury.

Der Preis ist mit einem Geldbetrag bzw. einem Gutschein für Ausrüstung in der Höhe von € 500,- ausgestattet. Die Preisverleihung erfolgt im Zuge der Generalversammlung.

Anträge mit entsprechender Begründung der auszuzeichnenden Leistungen sind erbeten an das VÖH Sekretariat (info@hoehle.org) bis spätestens **30. Mai 2022**.

Innsbruck/Wien, Februar 2022 Der VÖH Vorstand

Private Sponsoren: Jeremia Eisenbauer, Herbert W. Franke, Eckart Herrmann, Walter Klappacher, Herbert Kuntscher†, Heinrich Mrkos†, Rudolf Pavuza, Lukas Plan, Christoph Spötl, Hubert Trimmel†

Aktion „Saubere Höhle“ oder“ Clean up the dark“ auf Österreichisch

Katharina Bürger

Die Bewerbung der Aktion trägt Früchte, wie folgende Berichte zeigen.
Vielen Dank fürs Mitmachen und „Weiter so!“.

Von kleinen und großen Saubermacherhelden und -heldinnen

Christan B. schrieb uns letztes Frühjahr: „Angeregt durch die Aktion „Clean up the dark“, von der ich auf Ihrer Seite gelesen habe, sind meine Tochter (Teresa, 8) und ich los, um die Gainfarner Höhle und die Nebellöcher sauber zu machen. Meine Tochter und ich haben schon bemerkt, dass die Verschmutzung in „unseren“ Höhlen eigentlich unglaublich ist. Zumeist sind es ältere Spuren (alte Matratzen, Flaschen, Dosen, Kerzen, Chips-Sackerln), zuletzt aber auch einfach viele Reste von Klogängen um die Höhlen herum. Ich muss gestehen, dass ich mich nie aufraffen konnte, doch durchzugreifen und die Zeit wenigstens für eine kleine Reinigung zu organisieren. Also allein dafür hat sich „Clean up the dark“ schon ausgezahlt.“

Kleine Saubermacher-Aktivistin Teresa bei der Arbeit. Foto: Christian B.

Folgende Höhlen wurden auf Müll hin kontrolliert und, wo notwendig und möglich, gereinigt: Reibsandlöcher (1911/5 & 6), Gainfarner Höhle (1911/16), Oberschlosshöhweghöhle (1911/39), Froschstein (1911/114) und Schlufstein am alten Steinbruch (1911/115).

Der Frust war teilweise groß, da es sich bis auf ein paar große Kerzenreste vorwiegend um alten Müll handelt. Dies verdeutlicht, wie lange der Müll hier bestehen bleibt und nicht verrottet. Die Ausbeute war in der Gainfarner Höhle ein ganzer Müllsack voll: Glasscherben in solchen Größen, dass nur noch ein Aussieben helfen kann; rostiges Metall, zertretene Teelichter-Aluschalen, Porzellan- und Tonscherben, Kerzen und etwas Plastik.

Der Frust wird hoffentlich durch das gute Gefühl „etwas getan zu haben“ verdrängt und wir können sagen: Mit wenig Aufwand können wir in Summe viel erreichen!

Alte Schienen raus – Räuberhöhle (2861/12) im „neuen“ Glanz

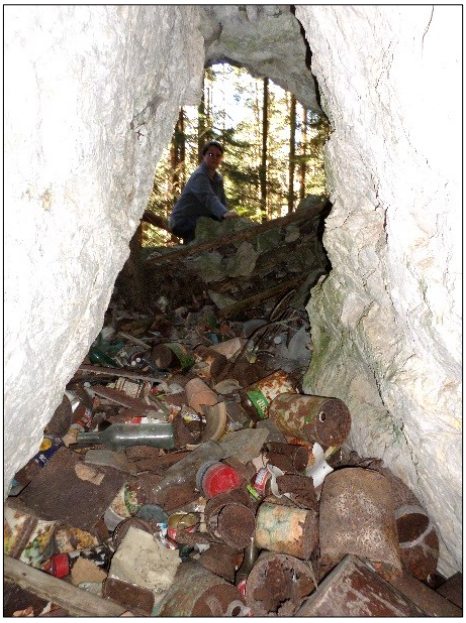
Die Saubermacher und Saubermacherinnen nach getaner Arbeit: T. Kolatke + Aida, S. Czegley, P. Oberender + Jimmy, K. Bürger & H. Hoffmann Foto: K. Bürger

Fünf motivierte Mitglieder des LV für Höhlenkunde in Wien und NÖ organisierten und führten eine Reinigung in der Räuberhöhle am Semmering durch. Die Gemeinde war von Anfang an sehr kooperativ und übernahm auch die endgültige Entsorgung. Es wurden die alten Eisenschienen und -teile in transportfähige Größen zerkleinert und von der Höhle bis zum Parkplatz getragen.
Im Zuge dieser Reinigung stießen wir auch auf die Überlegung, inwieweit „historische“ Stücke in einer Höhle verbleiben sollten. Nach Anfrage bei Experten war jedoch klar, dass es sich hier nicht um kulturhistorisch relevante Stücke handelt. Hier sei angemerkt: Eine Abklärung seitens von Experten ist immer ratsam!

Vielen Dank für die Unterstützung und das Engagement!

Große Reinigungen in kleinen Höhlen

Immer wieder wundern wir uns, was in so kleine Höhlen von gerade mal 5 Meter Länge alles an Müll reinpasst. In diesem Fall befinden wir uns mitten im Wald in der Schusterlucke (1863/79) bei Miesenbach. Die ist so klein, dass nicht einmal alle Helfer und Helferinnen darin Platz haben. Und trotzdem werden wir mit Unterstützung der Gemeinde Miesenbach am Ende der Aktion ein Auto voller Müllsäcke den Hang hinunter geschleppt haben.
Natürlich hört die Saubermach-Aktion nicht bei der Trauflinie auf, sondern auch vor der Höhle wird der abgeladene Müll soweit möglich eingesammelt und abtransportiert. Es verwundert einen auch immer wieder, welchen Aufwand die Leute betrieben haben, um den Unrat unsachgemäß zu entsorgen, denn immerhin mussten sie das ganze „Glumpert“, wie alte Glasflaschen, Unmengen an Metallbehälter, Kinderwagen, Töpfe und vieles mehr, den Hang hinaufschleppen.



Li: Die vermüllte Schusterlucke
Foto: G. Winkler

Re: Unmengen an Batterien
Foto: K. Bürger

Und weil wir schon dabei sind, werden auch noch zwei neue Höhlen, die Roman Knabl seit seiner Kindheit kennt, vermessen: die Hausberghöhle (1863/268) sowie die Erich-Knabl-Höhle (1863/269). Letztere wurde ebenfalls von Reifen und etwas Unrat befreit.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Miesenbach für die tatkräftige Unterstützung vor Ort und für die Organisation und Mithilfe seitens der Mitglieder des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und NÖ!

Fortsetzung der Aktion „Saubere Höhle“

Es wurde beschlossen, die Aktion „Saubere Höhle“ fortzuführen, d.h. es werden weitere **10 Reinigungsaktionen** mit einem Betrag von je **150 €** gefördert.

Bitte denkt daran, einen Kurzbericht im Umfang von mindestens einer halben Seite mit Angaben zu Standort (Bundesland, Ort), Höhlenname, Katasternummer, Schilderung der Aktion, Anzahl und Namen der Teilnehmenden und ganz wichtig eine Dokumentation anhand von 2-3 Fotos an uns zu schicken:

wirsindnachhaltig@hoehle.org

Der Kurzbericht soll idealer Weise direkt im Anschluss an die Aktion an die oben stehende Emailadresse gesendet werden, jedoch spätestens bis **Ende Oktober 2022**.

Also ran an die Sackerln und ab dem Frühjahr kann jeder wieder loslegen!

2022 EuroSpeleo Protection Label: Call for Applications

EuroSpeleo-Höhlenschutzpreis - Ausschreibung 2022: Die Europäische Speläologische Föderation (FSE) und ihre Europäische Höhlenschutzkommission (ECPC) freuen sich sehr, die Ausschreibung zur Einreichung von Vorschlägen für den EuroSpeleo-Höhlenschutzpreis 2022 bekannt zu geben. Die Einreichungsfrist geht bis zum **1. Juni 2022**. Das Antragsformular findet sich auf der FSE-Website:
http://www.eurospeleo.eu/en/commissions-en/cave-protection/ecpc-activities/eurospeleo-protection-label.html

Das Ziel des EuroSpeleo-Höhlenschutzpreis ist es, den aktiven Höhlenschutz in den höhlenkundenlichen Vereinen, Komitees, nationalen Verbänden usw. in ganz Europa zu unterstützen und dieses Wissen auch in ganz Europa zu teilen. Aus diesem Grund finden viele Höhlenforscher und speläologische Organisationen spezifische Lösungen, die dann mit der gesamten europäischen speläologischen Gemeinschaft geteilt werden können. Diese Höhlenschutzlösungen liefern Ideen auch für Anwendung in anderen europäischen Ländern. Die FSE / ECPC möchte Qualitätsprojekte auszeichnen, die dazu beitragen können, bessere Lösungen für den Höhlenschutz in der Höhlenforschung zu finden, indem sie mit dem EuroSpeleo-Höhlenschutzpreis ausgezeichnet werden. Diese Auszeichnung beinhaltet neben Ausrüstung auch eine finanzielle Unterstützung, um die wichtige Arbeit der ausgezeichneten Vereine, Komitees und Kommissionen zu fördern, da wir alle das speläologische Erbe für die nächsten Generationen bewahren müssen. Bitte verwenden Sie das Antragsformular. Alle weiteren Informationen und technischen Regeln finden Sie auf der FSE-Webseite.

Jean-Claude Thies ECPC President

Speleotraining Technik I: 2.-5.7.2022

Lehrinhalte und Lehrziele:
Sicheres Befahren von Horizontal- und Schachthöhlen, Basis der Seiltechnik und Knotenkunde, Orientierung in Höhlen und im Gelände. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Lage sein, (bereits erschlossene) Schachthöhlen mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig und sicher zu befahren.

Speleotraining Technik II: 6.-9.7.2022

Lehrinhalte und Lehrziele:
Sichere Befahrung von unerschlossenen (bisher unerforschten) Schachthöhlen. Seileinbau (Verankerung) mit unterschiedlichen, in der Forschung üblichen Techniken und Verankerungsmethoden. Erweiterung der Befahrungs- und Seiltechnik. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Lage sein, unerforschte Schachthöhlen (bzw. Höhlenteile) mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig zu erschließen und sicher zu befahren.

Kursablauf:
Nach einer kurzen Überprüfung der persönlichen Ausrüstung sowie des Wissens- und Erfahrungsstandes in Theorie und Praxis werden wir in Kleingruppen das korrekte, sichere und effiziente Anbringen von Seilversicherungen (Schachteinbau) mit unterschiedlichen Methoden (natürliche Verankerungen, Bohranker, von Hand gesetzte Anker) in verschiedenen Schachthöhlen lernen und trainieren. Dabei wird sich, je nach Erfahrungsstand der Gruppe, auch die Gelegenheit zur Erforschung unbekannter Höhlen ergeben.
Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Sicherheit gelegt, daher werden wir theoretisch und praktisch detailliert auf die besonderen Herausforderungen in der Befahrung unbekannter Höhlen und vor allem auf Sicherheitsaspekte der verwendeten Techniken und des Materials eingehen. Auch Informationen und Richtlinien zur sichern Planung und Durchführung von Forschungstouren stehen auf dem Programm.

Voraussetzungen:
- Ausreichend Kondition für etwa 10-stündige Touren in alpinem Gelände und in Höhlen.
- Ausreichend Erfahrung im Befahren von Schachthöhlen (selbstständiger Auf- und Abstieg auch über Umsteigstellen sowie Beherrschung der grundlegenden Seiltechnik) - siehe nächster Punkt.
- Teilnahme am Speleotraining Technik I oder gleichwertiger Erfahrungs- bzw. Wissensstand (wird am ersten Kurstag überprüft).
- Vollständige persönliche Ausrüstung gemäß Ausrüstungsliste.

Kursort Speleotraining Technik I und II: Krippenstein (Dachstein, OÖ)
Kursleitung und Infos: Thomas Resch, schulung@hoehle.org
Anmeldeschluss: 1. Mai 2022

Forschung und Dokumentation 7.-9.10.2022

Lehrinhalte und Lehrziele:
Erforschung von Horizontal- und Schachthöhlen, verschiedene Forschungsstrategien, Dokumentation (Vermessung u.a.) von Neuland, Verfassen von Höhlenbeschreibungen, Erstellung von Höhlenplänen, Katasterwesen, Publikation. TeilnehmerInnen werden in der Lage sein, neu erforschte Höhlen oder Höhlenteile mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig zu dokumentieren, einen Höhlenplan mit dazugehörigen Beschreibungen zu erstellen und diese zu publizieren.

Kursort: Emmahütte (Schönbergalm, Dachstein, OÖ)

Kursleitung und Infos: Thomas Resch, schulung@hoehle.org
Anmeldeschluss: 1. August 2022

Weitere Infos auch auf www.hoehle.org/speleotraining

SCHAUHÖHLEN

Thementage in der Hermannshöhle (Kirchberg am Wechsel)

(Red.)

Im Rahmen des Internationalen Jahrs für Höhlen und Karst wird es an zwei Tagen Führungen zu unterschiedlichen Themen geben. Die Spezialführungen zu jeweils zwei unterschiedlichen Themen pro Tag finden zwischen 10:30 und 15:30 abwechselnd statt und dauern jeweils ca. 1 h.
Eintritt: freie Spende zu Gunsten des Hermannshöhlen Forschungs- und Erhaltungsverein.

Sa, 21.5.2022

Wirbellose Tiere
Erhard Christian

Spinnen, Krebse, Insekten: Die wirbellosen Tiere der Unterwelt sind in Österreich nirgends besser erforscht als in der Hermannshöhle. Mehrere vormals unbekannte Arten wurden hier entdeckt. Der Pseudoskorpion *Neobisium hermanni* ist sogar nach diesem Fundort benannt. Auf dem Führungsweg werden wir einigen Höhlenbewohnern begegnen.

Höhlenentstehung und Geologie
Lukas Plan

Wie ist die Hermannshöhle entstanden und was sind die Geologischen Voraussetzungen dafür? Wie alt sind die Tropfsteine bzw. die Höhle selbst? Welche Bedingungen herrschten während der Entstehung? Diese und ähnliche Fragen sollen beantwortet werden, wobei auch neueste Datierungsergebnisse erstmals präsentiert werden.

Sa, 24.9.2022

Geschichte der Hermannshöhle
Barbara Wielander

Die Hermannshöhle ist seit über 150 Jahren interessierten Besuchern als Schauhöhle zugänglich. Im Rahmen dieser Sonderführung wollen wir die Höhle wie zur Zeit ihrer Entdeckung im Schein von Kerzen und Karbidlampen durchwandern und einen kleinen Eindruck davon gewinnen, wie die Höhle sich anno dazumal den Gästen präsentiert hat.

Fledermäuse
Katharina Bürger

Eines der größten bekannten Winterquartiere der Kleinen Hufeisennase findet sich in Niederösterreich in der Hermannshöhle. Aber nicht nur im Winter ziehen sich zahlreiche Fledermäuse hier zum Schlafen zurück. Bereits ab August tummeln sich unbemerkt viele verschiedene Fledermausarten vor dem Höhleneingang. Mit größter Vorsicht werden wir diese kleinen, besonders gefährdeten Säugetiere beobachten und einiges über ihr Leben im Dunkeln erfahren.

KATASTER

Kataster- und Spelix-Workshop – Gemeindeamt Obertraun
Datum: Fr. 25.3. (ab 17:00) bis So. 27.3.2022 (Nachmittag)

Veranstalter: Fachsektion Höhlendokumentation des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher in Zusammenarbeit mit der Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe des NHM-Wien.

Dieser Workshop ist für alle gedacht, die sich mit dem Höhlenkataster und der -dokumentation befassen. Er ist jedoch nicht als Anfängerschulung zu verstehen.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten Themen, die sie besonders interessieren oder wo sie Vereinheitlichungsbedarf bzw. Unklarheiten sehen, vorab bekannt zu geben. Diese sollen in kurzen Präsentationen vorgestellt und dann gemeinsam diskutiert werden.

Voraussichtliches Programm
Freitag ab 17 h: Kurzvorträge zu aktuellen Forschungen in Österreich und Erfahrungen aus der Katasterarbeit

Samstag Beginn 9 h: Kurzvortrag zum Ist-Stand der Höhlendokumentation in Österreich (Lukas Plan & Harry Zeitlhofer). Diskussionen und Präsentationen zwecks Vereinheitlichung des Höhlenkatasters (Aufnahme von Höhlen, Höhlentypen, Ermittlung der Basisdaten, Speichern von Dokumenten etc.)

Sa. Nachmittag: Spelix - Präsentation zum derzeitigen Stand mit Beispielen aus der Praxis (Harry Zeitlhofer)

Sonntag: Gruppen-Workshops
- Entwurfzeichnen in der Höhle (unterschiedliche Apps sollen vorgestellt werden)
- Reinzeichnen von Plänen (unterschiedliche Programme)
- Arbeiten mit Spelix (für Fortgeschrittenen und spezielle Interessen).

Anmeldung
lukas@cave.at
Bitte mit ein paar Stichworten zur bisherigen Erfahrung bez. Kataster, Wünschen zu Themen, die besprochen werden sollen und ev. dem Titel einer Kurzpräsentation am Fr.

Ort: Gemeindeamt Obertraun.

Unterkunft
Diese ist selbst zu organisieren (Jugendherberge, div. Pensionen und Gasthöfe).
Die ersten 8 Personen, die sich melden, könne im Heim des Vereins für Höhlenkunde Hallstatt/Obertraun schlafen.

INTERNATIONALES JAHR DER HÖHLEN UND DES KARSTES - IYCK

Höhlenschwerpunkt am Naturhistorischen Museum Wien
Eröffnung Höhlenpfad

Barbara Funk

Am 2.2.2022 wurde am NHM, als Beitrag zum Internationalen Jahr für Höhlen und Karst, ein Höhlenpfad durch die Schausäle des Museums eröffnet. Als Überraschung seilten sich Pauline Oberender und Lukas Plan aus der 40 m hohen Kuppel des NHM zur wartenden Menge ab.

Da sich sehr viele Höhleninteressierte für die Eröffnung angemeldet hatten, wurde die Gruppe aufgeteilt und während die einen eine Führung durch den Höhlenpfad machten, konnten die anderen den Eröffnungsreden und einer 3D-Fotoshow folgen.
Nach einer kurzen Eröffnungsrede von Direktorin Katrin Vohland erklärte Gerhard Kuschnig die Wichtigkeit der Karst- und Höhlenforschung für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Wasserversorgung für die Stadt Wien und Lukas gab eine allgemeine Einführung in die Höhlenforschung und über deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Als Highlight der Eröffnung führte danach Csaba Egri eine seiner spektakulären 3D-Fotoshows vor und begeisterte damit alle Zuschauer.

Pauline und Lukas beim Abseilen in der NHM-Kuppelhalle
Foto: Alice Schumacher

Danach wurden die Gruppen gewechselt und wir drehten eine Runde über den Höhlenpfad. Dabei gibt es alles Mögliche Höhlenrelevante zu sehen - von Tropfsteinen und Kristallen, über archäologische und paläontologische Funde in Höhlen bis zum tiefsten bisher in einer Höhle gefundenen Hundertfüßer. Dieser wurde nämlich nur wenige Meter über dem tiefsten Punkte der Veryovkina Höhle (-2205 m) im Kaukasus gefunden.

NHM-Themenführungen
Museumseintritt: € 14, ermäßigt € 10, unter 19 Jahre gratis, + Führungskarte € 5

Sonntag, 24. April, 15.00 Uhr: Die biologische Vielfalt des Dinarischen Karstes
Anja Palandačić (1. Zoologische Abteilung, NHM Wien)
Entlang des Ostufers der Adria erstreckt sich der Dinarische Karst mit seinen typischen geomorphologischen Formen wie Höhlen und unterirdischen Flüssen. In den abwechslungsreichen Lebensräumen finden sich viele endemische Arten mit eng begrenztem Vorkommen. Unter den Wirbeltieren ist der Grottenolm wohl am bekanntesten, es gibt aber auch eine Vielzahl an Karstfischen, die im Zentrum der Forschung an der Fischsammlung des Museums stehen.

Mittwoch, 27. April 2022, 17.00 Uhr: Von Kalkstein bis Moa
Lukas Plan (Geologisch-Paläontologische Abteilung, NHM Wien)
Highlights zum Thema „Höhlen – Schatzkammern der Wissenschaft“ mit geologischem und paläontologischem Schwerpunkt

Mittwoch, 4. Mai 2022, 17.00 Uhr: Höhlenwanderung am Parkett
Walpurga Antl-Weiser (Prähistorische Abteilung, NHM Wien)
Eine wetterfeste Wanderung durch Raum und Zeit wird Sie zu den Höhlenfunden in der Prähistorischen und Anthropologischen Abteilung führen. Von den altsteinzeitlichen Jäger*innen und Sammler*innen bis in die Eisenzeit zog es die Menschen immer wieder zur Höhle, die Schutz, aber auch mysteriöses Dunkel bot. Die Funde stammen aus Siedlungen am Höhleneingang und auch von Kultplätzen im Inneren der Höhle.

Mittwoch, 15. Mai 2022, 15.00 Uhr: Von Korrosion bis Ausfällung
Pauline Oberender (Geologisch-Paläontologische Abteilung, NHM Wien)
Highlights zum Thema „Höhlen – Schatzkammern der Wissenschaft“ mit geologischem und hydrologischem Schwerpunkt

Mittwoch, 25. Mai 2022, 17.00 Uhr: Von Höhlentieren und ihren Rätseln
Luise Kruckenhauser (Zentrale Forschungslaboratorien, NHM Wien)
Schon seit Darwin sind die Biolog*innen fasziniert von den eigenartigen Formen höhlenbewohnender Tiere. Oft fehlen ihnen Augen, sie sind ohne Hautpigmente und rosa vom durchschimmernden Blut, oder sie haben extrem lange Körperanhänge. Erfüllen diese Veränderungen einen Zweck und wie sind sie entstanden?

NHM Meet a scientist
Museumseintritt: € 14, ermäßigter Eintritt € 10, unter19 Jahre gratis, der Besuch der Präsentation ist frei.
In einer Multimedia-Präsentation erzählen Wissenschafter*innen ihre persönliche Geschichte und geben Einblick in den Forschungsalltag. Im Mittelpunkt stehen einzigartige Bilder, Sammlungsobjekte aus dem Museum und spannende Geschichten der Wissenschaft.

Mittwoch, 9. März 2022, 17.00 Uhr: Wie hohl ist Österreich?
Lukas Plan (Geologisch-Paläontologische Abteilung, NHM Wien)
Höhlen, das sind faszinierende Lebensräume der Finsternis und zugleich Zeugen bedeutender erdgeschichtlicher Vorgänge. Auch unser Land der Berge ist von einem unterirdischen System aus Hohlräumen durchzogen. Doch wie entstehen Höhlen? Wie erforscht man sie und welche Rolle spielt die Höhlenforschung für unsere Gesellschaft, etwa beim Schutz unseres Trinkwassers oder bei der Erdbebenforschung? Zum Auftakt des Höhlen-Spezialprogramms auf Deck 50 gibt NHMHöhlenforscher Lukas Plan Einblicke in die einzigartige Natur- und Forschungslandschaft Höhle.

Mittwoch, 6. April 2022. 17.00 Uhr, Mittwoch, 8. Juni 2022, 17.00 Uhr: Richtung Mittelpunkt der Erde
Pauline Oberender (Geologisch-Paläontologische Abteilung, NHM Wien)
Während Astronaut*innen hoch hinauswollen, streben Höhlenforscher*innen in Richtung Mittelpunkt der Erde, um die tiefsten Orte der Erde zu erforschen. Tausende Meter unter der Erdoberfläche versuchen Höhlenforscher*innen, den ungeklärten Fragen dieser dunklen Lebensräume auf den Grund zu gehen - im wahrsten Sinne. Im Rahmen des Höhlen-Schwerpunkts auf Deck50 erzählt NHM-Höhlenforscherin Pauline Oberender von ihrem großen Abstieg in die Snezhnaya-Höhle, die vierttiefste Höhle der Welt, und teilt ihre Abenteuer in einem spannenden Multimedia-Vortrag auf Deck50.

Mittwoch, 11.Mai 2022, 17.00 Uhr: Blind durch die Finsternis
Luise Kruckenhauser (Zentrale Forschungslaboratorien, NHM Wien)
Auch in der ewigen Dunkelheit der Höhle findet das Leben seinen Weg, und das ohne Augen. Höhlenfische sind nicht nur faszinierende Überlebenskünstler. In Rekordzeit haben sie sich auch perfekt an ihren Lebensraum in der Finsternis angepasst. Wer braucht schon Augen, wenn es doch nichts zu sehen gibt? Die NHM-Forscherin Luise Kruckenhauser studiert diese Tricks der Evolution, setzt dabei auf moderne genetische Analysen und gibt mit ihrem Meet A Scientist Einblicke in die Welt der augenlosen Höhlenfische.

Mittwoch, 18. Mai 2022, 17.00 Uhr: Meister des Abgrundes
Nesrine Akkari (3. Zoologische Abteilung, NHM Wien)
Höhlen sind einzigartige Lebensräume auf diesem Planeten. Um sich an diese unwirtlichen Bedingungen in ewiger Dunkelheit anzupassen, haben sich viele unterirdische Lebewesen zu hochspezialisierten Meistern entwickelt. Bereits seit hundert Millionen Jahren haben Tausendfüßler das Land erobert, viele Arten sind auch heute noch in Höhlen anzutreffen. Nesrine Akkari, NHM-Expertin für Tausendfüßler, wird im Rahmen des Meet A Scientist auf Deck 50 einige faszinierende Arten vorstellen, die kürzlich in verschiedenen Höhlen entdeckt wurden und mehr über ihre erstaunliche Anpassungsfähigkeit verraten.
Präsentation in englischer Sprache

FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH

Erfolgreiche Tauchtour im Megalodontencanyon (Hirlatzhöhle, 1546/7)

Wetti Wielander

Anfang Februar gelang es Stefan Gaar und Wetti Wielander (unterstützt von sechs Trägern aus Ungarn und den Niederlanden) erstmals, den Megalodontencanyon im Westen der Hirlatzhöhle zu durchtauchen. Einem möglichen Zusammenschluss der Hirlatzhöhle mit dem Waldbachursprung (1543/1) sind die beiden damit allerdings nur ein ganz kleines Stück näher gekommen.

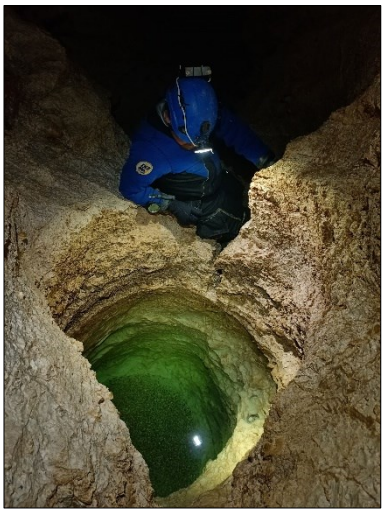
Der Zustieg erfolgte am Samstag, den 5.2. – schwer bepackt ging es den nur von einer dünnen Schneeschicht, die gerade einmal ausreichte, dem darunter liegenden Grasbewuchs einen besonderen Rutschfaktor zu verleihen, bedeckten, steilen Hang zu Höhle hinauf, einzig die Leiter beim Eingang musste ausgeschaufelt werden. Weiter durch den Zubringer, den der Jahreszeit entsprechende wunderschöne Eisfiguren zierten. Nach guten drei Stunden Gehzeit Mittagspause im Sprengstellenbiwak, die HdS wurde in gemächlichem Tempo am späteren Nachmittag erreicht. Da die Schleifsäcke voller Tauch- und Biwakzeug doch etwas schwerer als sonst waren wurde beschlossen, die Nacht hier zu verbringen. Bei ungarischem Palinka und Kräuterschnaps wurde es eine sehr gemütliche Biwaknacht, sodass alle am darauffolgenden Tag frohgemut und gut ausgerastet erneut ihre schweren Schleifsäcke schultern konnten.

Im Zubringer. Foto: B. Wielander

Stefan im Megalodontencanyon
Foto: B. Wielander

Sonntag, 6.2.: Es geht weiter Richtung Westen. Jalot, Echokluft und Wilder Westen, und nach drei Stunden war die Gruppe auch schon im Grünkogelbiwak angelangt, ganz, ohne sich zwischendurch zu verirren. Heute steht ein bisschen Sight-Seeing auf dem Programm – Ziel ist die Sahara. Gar nicht so einfach, sich in den riesig dimensionierten Gängen zu orientieren, aber nach etwas (ratlosem) Herumsuchen ist schließlich der Grünkogelüberstieg (auch bekannt als „Mordor's Ladder") gefunden und oben wird es dann etwas kleinräumiger, sodass die Orientierung kein allzu großes Problem mehr darstellen sollte. Dachten wir jedenfalls. Der Gang schnurgerade, irgendwann einmal eine Seilquerung. Hm, die habe ich eigentlich noch nie gesehen (und auch die blütenweißen Bergmilchbildungen ein paar Meter vorher kamen mir schon etwas spanisch vor). Dezenter Hinweis von Attila: Ob wir nicht das Seil, an dem wir vor einer halben Stunde vorbei gegangen sind, hinabsteigen hätten sollen? Ach, da war ein Seil? Könnte sein, dass ich doch wieder einmal eine neue Brille brauche. Na ja, aber spannend ist dieser Gang schon – wo der wohl hinführt? Ein Stück weiter endet der Gang an einem Siphon – da lacht das Höhlentaucherherz! Vielleicht ein Projekt fürs nächste Mal…

Also zurück und tatsächlich, dort hängt ja ein Seil! Unten dann diese eine etwas knackige Engstelle am Weg zur Sahara. Stefan beschließt, dass er das heute nicht braucht. Wetti begleitet den Rest der Gruppe noch bis zum Eingang der Sahara und geht anschließend zurück zu Stefan, der selber so seine Probleme hat, den Rückweg zu finden. Zu zweit zurück Richtung Biwak und dann noch schnell am Anfang des Megalodontencanyons Wasser geschöpft, und wenig später kommt auch der Rest der Gruppe wieder.



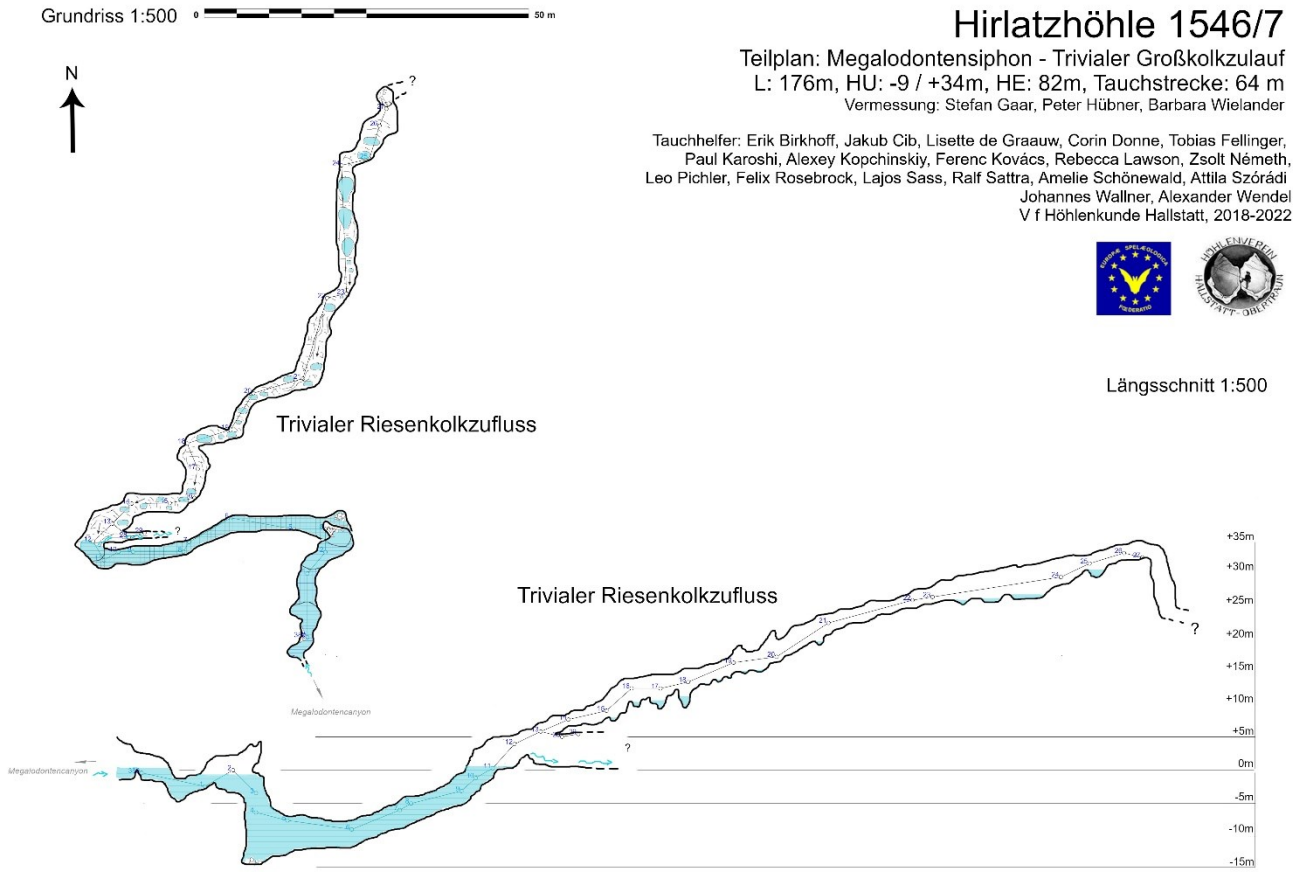
Neuer Gang hinterm Siphon.
Foto: B. Wielander

Montag, 7.2.: Tauchsachen gepackt (muss das Zeug so schwer sein…?) und auf geht's. Dass der Megalodontencanyon wirklich so eng ist (und vor allem mit den schweren Schleifsäcken so nervig zu klettern), das hatte ich so nicht in Erinnerung. Gelegentliches Planstudium, damit ich im zentralen, labyrinthischen Canyonbereich nur ja die richtigen Abzweigungen erwische. Dann noch zwei Steilstufen mit Halteseilen versichert und nach rund zwei Stunden haben wir dann auch schon den Siphon erreicht. Das war dann der Moment, an dem Stefan zum ersten Mal während dieser Tour ein bisschen glücklich drein geschaut hat…
Umziehen ist dort unten nicht ganz so einfach – Platz ist rar und das Gestein scharfkantig, sodass man aufpassen muss wie ein Haftelmacher, dass man sich den Trockentauchanzug nicht beschädigt. Das Wasser ist eiskalt, aber was hatte ich auch erwartet. Tauchausrüstung prüfen, alles funktioniert, meine Flaschen sind mit je 320 bar gut befüllt. Stefan taucht voran und legt Leine, ich filmend hinterher. Die Luftglocke nach 5 m lassen wir gleich links liegen, weiter geht's den 8 m tiefen Schacht hinab. Der in einer Tiefe von rund 8-11 m nach Westen ziehende Gang ist angenehm dimensioniert, das Wasser glasklar. Nach rund 60 m Tauchstrecke und 6 Minuten Tauchzeit erreichen wir das andere Ende des Siphons bzw. ein flaches Becken, wo wir bequem unsere Tauchsachen ablegen und aus dem Wasser steigen können. Juhu, wir sind durch! Ein recht trivialer Tauchgang mit wenig trivialem Zustieg...

Wenige Meter nach der Auftauchstelle fließt das Wasser aus dem Siphon in einen relativ engen Spalt, der 5 m erkundet wurde und von schlanken Höhlenforschern ohne Trockentauchanzug vermutlich weiter verfolgt werden könnte. Wir entscheiden uns für die zweite sichtbare Fortsetzung: ein groß dimensionierter Gang, der etwa im 30° Winkel ansteigend Richtung Nordosten führt. Schon nach wenigen Metern hört man das Wasserrauschen nicht mehr, allerdings ist auch dieser Gang zumindest während Hochwasserperioden aktiv – wassergefüllte Kolke mit teils beachtlichen Ausmaßen zeugen davon. Nach rund 100 m endet der Gang an einem ca. 10 m tiefen, mit Seilhilfe vermutlich kletterbaren Schacht, am Grund ist eine Gangfortsetzung zumindest zu erahnen. Für uns beide ist hier heute allerdings Schluss, auch wollen wir unser Tauchsupportteam nicht unnötig warten lassen.
Der Gang wird Trivialer Riesenkolkzufluss genannt und der schöne Neulandfund im Biwak mit ein paar Schlückchen Schnaps begossen.

Das Megalodontencanyonteam. V.l.n.r: Erik Birkhoff, Lisette de Graauw, Zsolt Németh, Attila Szórádi, Lajos Sass, Ferenc Kovács, Barbara Wielander, Stefan Gaar

Dienstag, 8.2.: Biwak zusammen geräumt, Tauchsachen im Biwak deponiert (für künftige Megalodontencanyonforschung) bzw. in den Schleifsäcken verstaut, und in gemütlichem Tempo geht's dann wieder Richtung Höhlenausgang, welchen wir nach guten 7 Stunden erreichen. Die Eingangsleiter muss wieder einmal ausgeschaufelt werden (seufz…), und auch sonst liegt etwas mehr Schnee als noch vor vier Tagen, aber leider zu wenig, um ins Tal zu rodeln.
Das Megalodontentauchprojekt wurde als EuroSpeleo Project von der FSE und der Firma Kordas unterstützt – herzlichen Dank dafür! Großer Dank auch an das internationale Tauchsupportteam, namentlich Erik Birkhoff (Nl), Lisette de Graauw (Nl), Zsolt Németh (Hu), Ferenc Kovács (Hu), Lajos Sass (Hu) und Attila Szórádi (Hu) – ohne euch wäre diese Aktion nicht möglich gewesen!



HERBERT W. FRANKE AUSSTELLUNG

Visionär. Herbert W. Franke - Eröffnung der Sonderausstellung im Francisco Carolinum

(Red.)

Einladung zur Ausstellungseröffnung am 29. März 2022 um 19:00 Uhr mit Herbert W. Franke und Landeshauptmann Thomas Stelzer und DJ Andaka mit Synthi-Beats aus den 70ern. Anmeldung zur Eröffnung unter: anmeldung@ooelkg.at

Zur Ausstellung: Anlässlich des 95. Geburtstags des Medienkunstpioniers Herbert W. Franke würdigt die OÖ Landes-Kultur GmbH sein Leben und außergewöhnliches Werk mit einer Ausstellung. Herbert W. Franke ist ein Pionier in vielen Welten, ein Grenzgänger zwischen Kunst und Wissenschaft, der in zahlreichen Disziplinen sehr frühe und entscheidende Leistungen erbracht hat. Als Computerkünstler der ersten Stunde experimentierte er 1952 zunächst mit genereativer Fotografie, nutzte aber bereits 1954 zuerst einen analogen Computer und dann ab den sechziger Jahren die ersten Großrechner für seine abstrakte „algorithmische" Kunst nach mathematischen Prinzipien.
1979 war er Mitbegründer der Ars Electronica, des ältesten Medienkunstfestivals der Welt und in den 2000er Jahren ein Vordenker des Metaverse, mit seiner mit Susanne Päch aufgebauten und betriebenen 3D-Welt „Z-Galaxy", einem Areal wechselnder Ausstellungen auf der Internet-Plattform Active Worlds.

Frankes schriftstellerische Laufbahn ebenso wie sein bildkünstlerisches Werk begannen Ende der 40er Jahre tief unter der Erde, in den Höhlen Europas. Er hat zahlreiche Großhöhlen im Dachsteinmassiv ersterforscht und ist international bis ins hohe Alter international aktiv geblieben. Als theoretischer Physiker befasste er sich mit Fragestellungen der Kybernetik und mit Wahrnehmungsprozessen, die zu seiner rationalen Kunsttheorie führten. Neben zahlreichen Fach- und Sachbüchern entstanden vor allem aber vielfach preisgekrönte Science-Fiction-Stories und -Romane.

Das Leben und umfangeiche Werk beruht gleichermaßen auf der Rationalität des Forschers wie auf der Kreativität des Künstlers. Diesem außergewöhnlichen Brückenschlag zwischen Kunst und Wissenschaft und der enormen Imaginationskraft- von der Kunst bis zur Science-Fiction-Literatur, von der Schönheit der Mathematik bis zur Höhlenforschung - widmet sich die Ausstellung: Herbert W. Franke - Visionär.
Kuratorinnen: Susanne Päch und Genoveva Rückert

Dauer der Ausstellung: 30. März bis 12. Juni 2022

Quelle:https://www.ooemuseen.at/museen-in-ooe/veranstaltungen/4645-visionaer-herbert-w-franke-eroeffnung-der-sonderausstellung-im-francisco-carolinum

18. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE

18. Internationaler Kongress für Speläologie – 18. ICS

(Red.)

Datum: 24.-31.7.2022
Ort: Savoie Technolac, 73370 Le Bourget-du-Lac, Frankreich

Achtung: Verbilligte Anmeldung (129 €) bis 27.3.! 1.5.: Deadline für Abstracts

Der Tagungsort liegt am Lac du Bourget, dem größten natürlichen See Frankreichs, der schon viele Dichter und Schriftsteller wie Lamartine inspiriert hat und auch ideal gelegen für Wassersport und Schwimmen ist. Der See wird von zwei Karstmassiven begrenzt: der Chartreuse, mit dem historischen unterirdischen System der Dent de Crolles und dem Massif des Bauges, mit seinen berühmten unterirdischen Flüssen... Höhlenforschern bietet sich hier ein einzigartiger unterirdischer Spielplatz! Der Technolac-Campus ist nur wenige Minuten entfernt von Chambéry, der ehemaligen Hauptstadt der Herzöge von Savoyen. Ganz in der Nähe auch das berühmte Thermalbad von Aix des Bains oder die Abtei von Hautecombe, eine beeindruckende königliche Nekropole, die über dem See thront, oder Annecy, das kleine Venedig der Alpen mit seinen Kanälen und seinem historischen Zentrum.

Höhlenwelt: Entdecken Sie die schönste Höhle in Savoyen: die Fitoja-Höhle! Für erfahrene Höhlenforscher gibt es die Möglichkeit eines Durchstieges durch dieses mythische Höhlensystem, auch werden die unterirdischen Flüsse des Bauges-Massivs für Höhlenforscher zugänglich gemacht.

Weitere Infos zum Kongress, den Exkursionen, Wettbewerben (Foto, Film, Pläne,…), Ausstellungen und vielem mehr: https://uis2021.speleos.fr/

Stipendien für junge Höhlenforscher:

Die FSE gewährt fünf jungen HöhlenforscherInnen Stipendien (max. 500 €) für die Teilnahme am 18. ICS. Bedingungen: Die Antragsteller müssen Mitglied in einem FSE-Mitgliedverein und 26 Jahre oder jünger sein. Antragsteller müssen das ausgefüllte Antragsformular sowie ein Empfehlungsschreiben an die FSE senden.
Infos:contact@eurospeleo.eu.
Deadline: 27.3.2022

27. INTERNATIONALES HÖHLENBÄRENSYMPOSIUM

ICBS – 27th International Cave Bear Symposium

(Red.)

Wann: 1.-4. 9. 2022
Wo: Golling an der Salzach (Salzburg), Museum Burg Golling

Infos und Organisation: Sebastian Krutter, BA MA, Nadja Kavcik-Graumann, icbs@museumgolling.at, www.museumgolling.at/forschung/icbs2022

Teilnahmegebühr: 50,00 €, ermäßigter Preis für Studenten: 40,00 €. Inkludiert sind alle Präsentationen, Erfrischungen, Konferenzdinner, Exkursionen, Eintritt ins Museum Golling. Für die anschließende Exkursion in die Eisriesenwelt sind 17,00 € für die Seilbahn und (ermäßigter) Höhleneintritt zu bezahlen.

Anmeldung bis 30.6.2022, Einreichung von Abstracts (maximal 3000 Zeichen, Englisch oder Deutsch) bis 30.7.2022. Vorträge sind auf Englisch oder Deutsch zu halten (Dauer: 20 Minuten + 5 Minuten Diskussion).

Programm:

Donnerstag, 1.9.:	Ankunft, Registrierung, Vortrag um 18:30
Freitag, 2.9.:	9.00-18.00 Vorträge, 18.00 Poster Session
Samstag, 3.9.:	Exkursion Schlenkendurchgangshöhle, anschließend Haus der Natur (Salzburg) inklusive Ausstellung „Eiszeit und Klima“, abends Konferenzdinner in Golling
Sonntag, 4.9.:	Exkursion Eisriesenwelt und anschließend Torrener Bärenhöhle

NEUERSCHEINUNGEN

Charakterisierung bedeutender Karstquellen Niederösterreichs

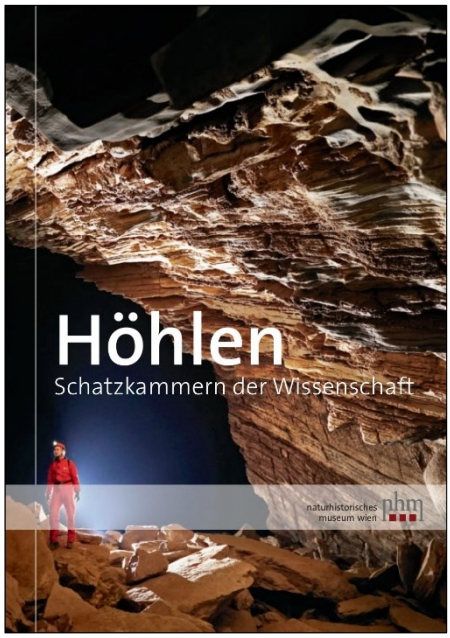
(Red.)

Speldok 30: Charakterisierung bedeutender Karstquellen Niederösterreichs
Autoren: C. Schmalfuß, R. Pavuza & L. Plan
Download: www.hoehle.org/speldok

Im Rahmen des Projektes „*NÖ-Karst - Digitale karstgeomorphologische Karte Niederösterreichs*“ der Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe am NHM Wien mit dem Geologischen Dienst des Landes Niederösterreich wurden zwischen 2016 und 2020 vorhandene karstrelevante Kartierungen digitalisiert und weitere Karsterscheinungen systematisch kartiert. Im Zuge des Projekts entstand eine Masterarbeit an der Uni Wien, in der unter anderem eine Auswahl an Karstquellen anhand der Auswertung langjähriger Messreihen, eigener Feldmessungen und hydrochemischer Analysen genauer charakterisiert wurde. Die Ergebnisse in Form einer kompakten Zusammenschau bedeutender Karstquellen Niederösterreichs sind nun als SPELDOK 30 erschienen und stehen auf www.hoehle.org/speldok zum Download bereit.

Höhlen – Schatzkammern der Wissenschaft

(Red.)



Anlässlich des Höhlenschwerpunkts am NHM Wien im Rahmen des *Internationalen Jahres für Höhlen und Karst* (s. auch S. 13 ff dieser Ausgabe) erschien diese Broschüre zur Eröffnung des Höhlenpfades. Lukas Plan, Pauline Oberender und Andreas Kroh redigierten die farbige 54 Seiten dicke Broschüre.

Dass Höhlen Orte der Wissenschaft sind, erfahren die Leser*innen in dieser Broschüre: Die Entstehung von Höhlen und ihre Erforschung sind genauso Thema wie ihre Bedeutung als paläontologische und anthropologische Fundplätze, als Lebensraum für hoch spezialisierte Lebewesen oder als Speicher unseres Trinkwassers.

Preis € 6,90
Bezug: Abholung an den Vereinsabenden des LV Höhlenkunde Wien/NÖ oder in der KHA (MQ, Stiege 10, kurzer Anruf ob auch jemand da ist: 01-5230418) oder Bestellung an: museumsshop@nhm-wien.ac.at. Die Lieferung innerhalb von Österreich erfolgt nach Vorauszahlung mit Kreditkarte versandkostenfrei.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgruppe, Geol.Pal.Abt., Naturhistorisches Museum Wien, Museumsquartier, Eingang Mariahilferstraße 2, erste Stiege links (Tafel), Bibliothek,
Tel (01) 5230418, speleo.austria@nhm-wien.ac.at, Beginn: 18 Uhr c.t.

Datum: 5.4.2022
Vortrag: Jahresrückblick

Wie alljährlich werden die MitarbeiterInnen der KHA über ihre Forschungsarbeiten im vergangenen Jahr berichten und einen Ausblick auf die Vorhaben 2022 geben. Danach bleibt Zeit für Speis und Trank.
Beginn: 18:00 c. t.

Datum: 27.4.2022
Vortrag: Höhlennutzung der frühen Menschen
Vortragende: Dr. Walpurga Antl-Weiser (Prähistorische Abteilung, NHM Wien)

Siedlungsplätze an den Höhleneingängen boten schon den altsteinzeitlichen Menschen vor über einer Million Jahren Schutz vor Wind und Wetter. Im finsteren Höhleninneren finden wir Kultplätze, Bestattungen oder Höhlenmalereien. Trotz aller Mythen in alten Filmen: Es gibt zwar Höhlenbären, aber keine Höhlenmenschen.

Beginn: 18:30
Ort: Kinosaal, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Es ist der Museumseintritt zu entrichten, der Vortrag ist frei. Die ersten 20 Personen, die an lukas.plan@nhm-wien.ac.at schreiben, kommen auf die Gästeliste. Der Vortrag findet unter den aktuellen Covid-Präventionsmaßnahmen statt. Er vorherige Anmeldung ist jedoch nicht erforderlich.

Datum: 4.5.2022
Votrag: Through darkness comes life: Subterranean invertebrate fauna
Vortragende: Dr. Nesrine Akkari (3. Zoologische Abteilung, NHM Wien)

Caves are unique ecosystems dominated by darkness and scarcity of nutrients rendering them extremely harsh places to live. Many organisms have however evolved morphological and behavioral traits via a series of adaptive genetic changes and succeeded to prevail these severe underground conditions. Subterranean species continue to amaze the scientists not only when encountered in the most unexpected ecosystems, but also with their fascinating morphology. Examples from recent discoveries will be presented, with a special emphasis on myriapods (Arthropoda, Myriapoda).

Beginn: 18:30
Ort: Kinosaal, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Vortrag in englischer Sprache. Es ist der Museumseintritt zu entrichten, der Vortrag ist frei. Die ersten 20 Personen, die an lukas.plan@nhm-wien.ac.at schreiben, kommen auf die Gästeliste. Der Vortrag findet unter den aktuellen Covid-Präventionsmaßnahmen statt. Eine vorherige Anmeldung ist jedoch nicht erforderlich.

Datum: 18.5.2022
Vortrag: Contemporary Collaborations in Cave and Karst Research. The interconnected roles of scientists, cavers and citizen-scientist
Vortragende: Dr. Simone Sambento (School of Social and Political Science, Universität Edinburgh)

This talk will present several examples of cave and karst research projects and discuss how these groups of people – from scientists to members of the public – become involved in different types of collaboration. In specific, it will highlight two different types of collaboration: official organized projects and unofficial organic initiatives. Drawing on these, it will explore what roles the different participants undertake and how their involvement becomes interconnected. We will be discussing: What types of cave and karst collaboration bring together scientists, cavers and members of the public? How do these communities contribute to cave and karst research? What structures and institutions facilitate these collaborations? What are some of the direct and indirect outcomes of these?

Beginn: 18:30
Ort: Kinosaal, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Vortrag in englischer Sprache. Es ist der Museumseintritt zu entrichten, der Vortrag ist frei. Die ersten 20 Personen, die an lukas.plan@nhm-wien.ac.at schreiben, kommen auf die Gästeliste. Der Vortrag findet unter den aktuellen Covid-Präventionsmaßnahmen statt. Eine vorherige Anmeldung ist jedoch nicht erforderlich.

Datum: 15.6.2022
Vortrag: Býčí skála Höhle vor 2600 Jahren – ein geheimnisvoller Kult
Vortragende: Dr. Karina Grömer (Prähistorische Abteilung, NHM Wien)

Die Býčí skála-Höhle liegt im Mährischen Karst, 20 km von Brünn entfernt. Sie ist Teil des zweitgrößten Höhlensystems Tschechiens. Der Eingangsbereich wurde in prähistorischer Zeit immer wieder genutzt. Bei archäologischen Ausgrabungen kamen Reste von Brandopfern, wertvolle Objekte und Werkzeugen zutage. Diese datieren in die Eisenzeit um 600 v. Chr. Besonders geheimnisvoll sind die über 40 Skelette, die in der Höhle gefunden wurden. Zunächst wurden die Funde aus der Höhle als Fürstenbegräbnis mit Menschenopfern interpretiert, die heutige Forschung bevorzugt eine Deutung als Kult- oder Opferplatz.

Beginn: 18:30
Ort: Kinosaal, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Es ist der Museumseintritt zu entrichten, der Vortrag ist frei. Die ersten 20 Personen, die an lukas.plan@nhm-wien.ac.at schreiben, kommen auf die Gästeliste. Der Vortrag findet unter den aktuellen Covid-Präventionsmaßnahmen statt. Er vorherige Anmeldung ist jedoch nicht erforderlich.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH

25.-27.3. **Kataster- und Spelix-Workshop**
Ort: Obertraun, OÖ
Infos: S. 14 dieses Heftes oder bei Lukas Plan: lukas@cave.at

3.-8.4. **EGU22 - European Geophysical Union General Assembly**
Karst sessions: HS 8.2.3 Field and modelling approaches for the assessment of hydrological and engineering problems in karst – Hydrodynamics and transport processes.
HS 8.2.4 Field and modelling approaches for the assessment of hydrological and engineering problems in karst – Characterization, mapping and simulation of karst features.
Ort: Wien
Infos: www.egu22.eu

2.-5.7. **Speleotraining Technik I**
Ort: Kripenstein, Dachstein, OÖ
Infos: S. 11 dieses Heftes oder https://hoehle.org/speleotraining

6.-9.7. **Speleotraining Technik II**
Ort: Krippenstein, Dachstein, OÖ
Infos: S. 11 dieses Heftes oder https://hoehle.org/speleotraining

16.-25.7. **Karst Record IX**
Konferenz für karst- und höhlenbasierte (Paläo)Klimaforschung
Ort: Innsbruck
Infos: www.uibk.ac.at/congress/kr9/

1.-4.9. **27th ICBS – International Cave Bear Symposium**
Ort: Golling, Salzburg
Infos: www.museumgolling.at/forschung/icbs2022 bzw. S. 19 dieses Heftes

2.-4.9. **VÖH-Jahrestagung und Generalversammlung**
Ort: Lanersbach, Zillertal, Tirol
Infos: Siehe S. 7 dieses Heftes!

7.-9.10. **Schulung: Forschung und Dokumentation**
Ort: Schönbergalm, Dachstein, OÖ
Infos: S. 11 dieses Heftes oder https://hoehle.org/speleotraining

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL

Für aktualisiere Infos zu Veranstaltungen rund ums IYCK siehe auch http://iyck2021.org/index.php/events/

7.-9.4. **Fort Stanton Cave Science Conference**
Ort: Socorro, New Mexico, USA
Infos: https://nmgs.nmt.edu/meeting/

9.-13.5. **IXth International Workshop on Ice Caves**
Ort: Liptovský Mikuláš, Slowakei
Infos: http://www.ssj.sk/sk/akcia/22-9th-international-workshop-on-ice-caves-iwic-ix

30.5.-23.7. **Karst Field Studies**
Ort: Western Kentucky University, USA
Infos: https://www.karstfieldstudies.com/

- 9.5.: Deadline Registrierung
- 30.5.-5.6.: Cave Ecology
- 5.-11.6.: Cave & Karst Field Data Collection and Visualization
- 13.-17.6. Karst Hazards & Disaster Planning
- 25.6.-1.7. Karst Geomorphology
- 18.7.-13.7. Cave Photography

3.-6.6. **36th Brazilian Congress of Speleology**
Ort: Brasilia, Brasilien
Infos: http://36cbe.org.br/

13.-17.6. **29th International Karstological School „Classical Karst"**
Ort: Postojna, Slowenien
Infos: http://iks.zrc-sazu.si

13.-17.6. **National Speleological Society Convention**
Ort: Rapid City, South Dakota, USA
Infos: https://www.nss2022.caves.org/

16.6.-19.6. **Jahrestagung des VdHK**
Ort: Truckenthal, Deutschland
Infos: www.vdhk.de/jahrestagung

18.6.-22.6. **25th International Conference on Subterranean Biology**
Ort: Cluj-Napoca, Rumänien
Infos: https://www.25icsb.com/

22.-25.6. **Eurokarst Malaga**
Ort: Malaga, Spanien
Infos: www.eurokarst.org

24.-31.7. **18. Internationaler Kongress für Speläologie – 18. ICS**
Ort: Savoie Technolac, 73370 Le Bourget-du-Lac, Frankreich
Infos: https://uis2021.speleos.fr/ und S. 18 dieses Heftes

12.-16.9. **International Conference on Geomorphology**
Ort: Coimbra, Portugal
Infos: https://www.icg2022.eu

12.-17.9. **Konferenz Man and Karst**
Ort: Sizilien, Italien
Infos: https://cirs-ragusa.org/blog/man-and-karst-2022/

29.9.-2.10. **ECRA: European Cave Rescue Meeting**
Ort: Rudice, Tschechische Republik
Vorexkursionen: 28.-29.9.2022
Die ECRA lädt diesmal nach Rudice in Mitte des mährischen Karstes, 35 km von Brünn. Mit 2 h Fahrzeit von Wien ist dies eine günstige Möglichkeit zur Teilnahme für viele österreichische Höhlenretter.
Weitere Informationen: https://caverescue.eu/european-cave-rescue-meeting-2022-first-circular/
Bei Interesse bitte um Rückmeldung an: kurt.dennstedt@aon.at

27.-31.3.2023 **17th Multidisciplinary Conference – Sinkholes, Engineering, Environmental Impacts of Karst**
Ort: Tampa, Florida, USA
Infos: http://www.sinkholeconference.com/

20.-27.7.2025 **19th International Congress of Speleology**
Ort: Belo-Horizonte, Minas Gerais, Brasilien
Infos: http://uis-speleo.org/wp-content/uploads/2021/07/uisb631.pdf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 2022_1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VERBANDS NACHRICHTEN Verband Österreichischer Höhlenforscher 1